View this email in your browser

EMN Europäisches Migrationsnetzwerk ÖSTERREICH

Ausgabe Mai - Juni 2022

Guten Tag!

Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

Neue Publikationen des EMN Österreich

Von Menschenhandel betroffene Drittstaatsangehörige: Erkennung, Identifizierung und Schutz in Österreich

Menschenhandel stellt eine schwerwiegende Verletzung der Menschenrechte und der Menschenwürde dar und gilt als eines der schlimmsten Verbrechen überhaupt. Unsere neueste Studie (Deutsch/Englisch) untersucht die österreichischen Maßnahmen, die zur Erkennung von Menschenhandelssituationen und zum Schutz betroffener Personen beitragen sollen. Zudem befasst sich die Studie auch mit Herausforderungen sowie bewährten Praktiken und enthält einen statistischen Überblick.

Der EMN Synthesebericht dieser Studie gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen auf EU- und nationaler Ebene, die für die Identifizierung und den Schutz mutmaßlich Betroffener relevant sind. Ein EMN Inform und ein EMN Flash fassen die Ergebnisse nochmals in Kurzform zusammen.

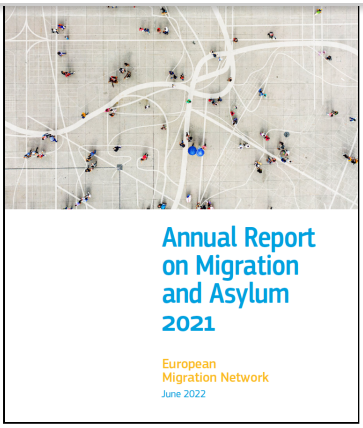
Gedruckte Studie kostenlos bestellen

Internationale Publikationen des EMN

EMN Jahrespolitikbericht 2021

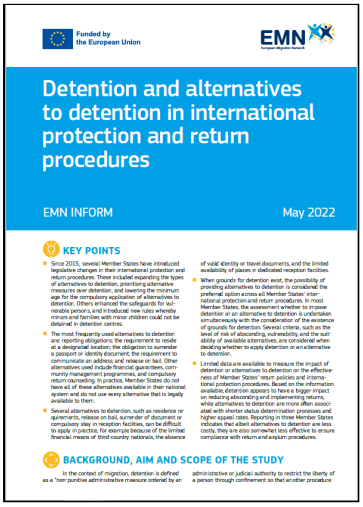
Der EMN Jahrespolitikbericht 2021 bietet einen Überblick über migrations- und asylrelevante Entwicklungen und Debatten in den EU-Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene. Die COVID-19-Pandemie hatte auch 2021 Auswirkungen auf die Migrations- und Asylsysteme der EU-Mitgliedstaaten, Norwegens und Georgiens, wenn auch in geringerem Maße als im Vorjahr. Politische Unruhen inner- und außerhalb Europas übten Druck auf die Asyl- und Aufnahmesysteme mehrerer Mitgliedstaaten aus. Der Schutz vulnerabler Gruppen sowie das Anwerben und Binden von qualifizierten Arbeitskräften ist weiterhin eine der wichtigsten

Ein EMN Inform und ein EMN Flash fassen die Ergebnisse des Berichts in Kurzform zusammen.



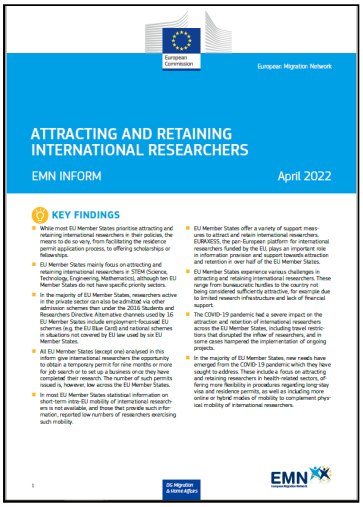
Detention and Alternatives to Detention in International Protection and Return Procedures

Seit 2015 führten mehrere EU-Mitgliedsstaaten rechtliche Änderungen in ihren Verfahren im Rahmen internationaler Schutz- und Rückführungsregelungen ein. Dazu gehörten die Ausweitung der Arten von Alternativen zur Schubhaft, die Bevorzugung alternativer Maßnahmen gegenüber der Schubhaft und andere Maßnahmen, die in diesem Inform erläutert werden. Wenn Schubhaft begründet ist, gelten Alternativen zur Schubhaft in allen Mitgliedstaaten als bevorzugte Maßnahme. Allerdings sind laut der Mitgliedstaaten einige Alternativen schwer umzusetzen.



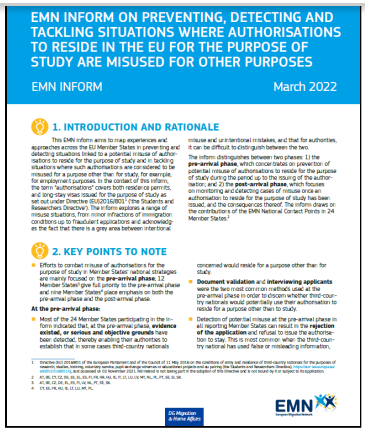
Attracting and Retaining International Researchers

Während die meisten EU-Mitgliedstaaten die Anwerbung und Bindung internationaler ForscherInnen forcieren, variieren die Mittel dies umzusetzen. Dieses Inform beschreibt die Maßnahmen, welche beispielsweise die Erleichterung von Verfahren zur Aufenthaltsgenehmigung und das Angebot von Stipendien inkludieren. In den meisten EU-Mitgliedstaaten hat die COVID-19-Pandemie diesbezüglich zu neuen Herausforderungen geführt. Dazu gehört etwa der Fokus auf ForscherInnen im Gesundheitsbereich, flexiblere Verfahren für Langzeitaufenthalte, Visa und Aufenthaltsgenehmigungen sowie die Einführung von online oder hybriden Mobilitätsformen.



Preventing, Detecting and Tackling Situations where Authorisations to Reside in the EU for the Purpose of Study are Misused for other Purposes

Dieses Inform beschäftigt sich mit der Thematik des Missbrauchs von Aufenthaltsbewilligungen für Studienzwecke. Dabei werden unterschiedliche Fälle von Missbrauch der Aufenthaltsbewilligung, von geringfügigen Verstößen gegen Einwanderungsbedingungen bis hin zu betrügerischen Anträgen untersucht. Nach Ansicht der EU-Mitgliedstaaten ist die weiterführende Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Hochschuleinrichtungen und Behörden eine bewährte Praxis, um Missbrauch entgegenzuwirken.


EMN INFORM ON PREVENTING, DETECTING AND TACKLING SITUATIONS WHERE AUTHORISATIONS TO RESIDE IN THE EU FOR THE PURPOSE OF STUDY ARE MISUSED FOR OTHER PURPOSES

EMN INFORM March 2022

1. INTRODUCTION AND RATIONALE

2. KEY POINTS TO NOTE

Veranstaltungen

EMN Österreich bei der Langen Nacht der Forschung 2022

Die Lange Nacht der Forschung ist eine österreichweite Veranstaltung mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für Wissenschaft und Forschung zu begeistern. Am 20. Mai 2022 nahm das EMN Österreich bereits zum zweiten Mal daran teil. Am IOM-Stand im Vienna International Center konnten die TeilnehmerInnen der Veranstaltung ein kurzes Quiz zu ausgewählten Fragen rund um das Thema Migration in Österreich beantworten. Die Antworten wurden anschließend mit EMN- und IOM-MigrationsexpertInnen diskutiert.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier.

Nationale EMN Konferenz Belgien zum Thema „Skills Mobility Partnerships"

EMN Belgien, die belgische Entwicklungsagentur Enabel und das IOM Landesbüro für Belgien und Luxemburg organisierten am 1. und 2. Juni 2022 eine Konferenz zum Thema "Skills Mobility Partnerships". Die Veranstaltung brachte mehr als 250 private und öffentliche AkteurInnen zusammen, um über verschiedene Herangehensweisen zu sogenannten Skills Mobility Partnerships zu diskutieren. In hochkarätigen Diskussionsrunden wurde über Skills Mobility inner- und außerhalb der EU diskutiert. Im Rahmen dessen präsentierte EMN Österreich die Ergebnisse des kürzlich erschienenen EMN-OECD Informs zu dem Thema.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier.

EMN Jahreskonferenz 2022 zum Thema „Assisted Voluntary Return and Reintegration - Strategy of EU Member States and European coordination"

EMN European Migration Network FRANCE

Am 21. Juni fand die von EMN Frankreich organisierte EMN Jahreskonferenz 2022 in Paris statt. Im Rahmen der Konferenz analysierten Vortragende bewährte Verfahren, nationale Programme und Herausforderungen im Zusammenhang mit freiwilliger Rückkehr und Reintegration. Dabei wurden auch die Perspektiven einiger Herkunfts- und Transitländer berücksichtigt. EMN Österreich präsentierte die Ergebnisse des EMN Informs über Anreize und Motive zur freiwilligen Ausreise.

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Landesbüro für Österreich
Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel.: +43 1 585 33 22
emnaustria@iom.int | www.emn.at

Europäisches Migrationsnetzwerk
Das EMN ist ein europäisches Netzwerk aus 29 nationalen Kontaktpunkten. Ziel des EMN ist es, aktuelle, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu Migration und Asyl zur Verfügung zu stellen. Weiterlesen...

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte schicken Sie eine Email an emnaustria@iom.int

Finanziert von der Europäischen Union
Bundesministerium Inneres
IOM UN MIGRATION | LANDESBÜRO FÜR ÖSTERREICH
EMN Europäisches Migrationsnetzwerk ÖSTERREICH

Das Europäischen Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedsstaat (außer Dänemark) sowie Norwegen, Georgien und der Republik Moldau. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.